

Berichtigungen

1. Im Aufsatz BOURSINS Nr. 68 in dieser Zeitschrift, 39. Jahrg. 1954, p. 185 (Eine neue *Pseudopseustis* Hrs. aus Nordost-Kaspien) ist die Tafelerklärung (p. 187) infolge einer nachträglichen Änderung der Bilder auf Tafel 14 durch die Redaktion nicht entsprechend korrigiert worden. Daher muß die Tafelerklärung der Seite 187 für die beiden ersten Abbildungen wie folgt lauten:
Fig. 1, Männliche Genitalarmatur von *Pseudopseustis crassicornis* BRSN., Holotype! ($\times 10$).
Fig. 2, *Pseudopseustis cymatodes* n. sp., ♂, Holotype!, Emba.
2. Im Aufsatz BOURSINS Nr. 131 in dieser Zeitschrift, 48. Jahrg. 1963, p. 38. Infolge einer bedauerlichen Photo-Verwechslung repräsentiert die Abb. 5 von Tafel 9 nicht die Genitalarmatur von *Pseudohadena bang-haasi* BYT.-SALZ, sondern jene von *Pseudohadena roseotincta* BRDT. bona sp.!, welche vom Autor irrtümlich als eine ssp. von *Pseudohadena siri* ERSCH. beschrieben wurde und in Wirklichkeit eine gute Art ist. Daher ist die Tafelerklärung entsprechend zu korrigieren und im Text (des vorliegenden Artikels pp. 39 und 40) der Name *bang-haasi* BYT.-SALZ durch den Namen *roseotincta* BRDT. bona sp.! zu ersetzen. Ferner, im Titel, soll es statt *Pseudohadena* STGR. *Pseudohadena* ALPH. heißen.
BOURSIN

Literaturreferat

RIVNAY E., *Field crop pests in the Near East* (Die Ackerbauschädlinge in den Ländern des Nahen Ostens), Band X in der Reihe „*Monographiae Biologicae*“, ausgegeben von W. W. WEISBACH, Den Haag, Verlag Dr. W. JUNK, Den Haag, 1962, 450 Seiten, mit 133 Textfiguren. Hfl. 35.—.

Durch vorliegendes Werk, die Frucht einer dreißigjährigen Tätigkeit des Verfassers, der derzeit die Stelle eines Direktors der entomologischen Abteilung des landwirtschaftlichen Institutes der Universität Rehovot (Israel) bekleidet, hat die Schädlingliteratur der Mittelmeerländer eine wertvolle Bereicherung erfahren. Die bisher erschienenen zusammenfassenden Arbeiten über den Gegenstand behandelten fast ausschließlich die westmediterranen Länder.

Einleitend bespricht Verfasser die in den Ländern des Nahen Ostens üblichen Methoden der Landwirtschaft mit ihrer den Bodenverhältnissen angepaßten verschiedenen Fruchtfolge. Ausführlicher werden die Verhältnisse in Israel behandelt, wo die gewöhnliche Fruchtfolge der modernen landwirtschaftlichen Betriebe der Drei-Jahres-Zyklus ist.

Durch die in den letzten Dezennien äußerst intensiv betriebene Urbarmachung brach liegender und vielfach versumpfter Böden ergaben sich für Israel ganz besondere Schädlingsprobleme. Viele der auf den unbauten ursprünglichen Ländereien vorhandenen, in biologischem Gleichgewicht lebenden Insektenarten fanden in den neu angelegten Kulturen optimale Lebensbedingungen und wurden infolge Massenvermehrung zu argen Schädlingen. Weitere Schädlinge wurden durch den ständig steigenden Handelsverkehr ins Land gebracht. Und schließlich ergab die Anwendung der modernen Insecticide neue Probleme durch die Entstehung resistenter Stämme vieler Schädlingsarten.

Die folgenden Kapitel behandeln jene Faktoren, die günstige Lebensbedingungen für die Tierwelt schaffen, so vor allem das ausgeglichene Klima des Landes,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Boursin Charles

Artikel/Article: [Berichtigungen. 142](#)